



Kindergarten Storchennest

Einrichtungskonzeption



Kindergarten Storchennest Elmshorn

Einrichtungsleitung:
Kindergarten Storchennest Elmshorn
Hermann-Sudermann-Alle 50
25335 Elmshorn

Katrin Cibiñ & Melanie Stasinski
kiga.storchennest@dittchenbuehne.de
Telefon: 0 41 21 – 89 71 27
Telefax: 0 41 21 – 89 71 30



Kindergarten Storchennest

Inhaltsübersicht

1	Rahmenbedingungen	
1.1	Deckblatt, Spruch, Inhaltsverzeichnis	Seite
1.2	Name und Anschrift der Einrichtung und des Trägers	Seite
1.3	Organigramm des Trägers	Seite
2	Informationen zu der Einrichtung	
2.1	Organigramm der Einrichtung	Seite
2.2	Gruppenstrukturen	Seite
2.3	Informationen zum Personal	Seite
2.4	Räumliche Ausstattung	Seite
2.6	Zusammenarbeit mit dem Träger	Seite
3	Leitbild und Ziele der pädagogischen Arbeit	
3.1	Schwerpunkte des Trägers	Seite
3.2	Bild vom Kind	Seite
3.3	Pädagogisches Konzept der Einrichtung	Seite
3.4	Ziele der Erziehung, Bildung und Betreuung	Seite
4	Pädagogische Handlungsabläufe	
4.1	Tagesablauf	Seite
4.2	Eingewöhnung	Seite
4.3	Beobachtung und Dokumentation	Seite
4.4	Spiel der Kinder	Seite
4.5	Zusammenarbeit im Team	Seite
4.6	Besondere Angebote im Kitajahr	Seite
4.7	Angebotsgestaltung in den Bildungsbereichen (siehe Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein)	Seite
4.8	Berücksichtigung der Querschnittsdimensionen (siehe Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein)	Seite
4.9	Körper und Gesundheit	Seite
5	Zusammenarbeit in Erziehungspartnerschaften	
5.1	Entwicklungsgespräche	Seite
5.2	Elternabende	Seite
5.3	Beteiligungsmöglichkeiten der Eltern	Seite
6	Kooperation mit weiteren Akteuren des Sozialraums	
6.1	Beschreibung des Sozialraums	Seite
6.2	Gestaltung des Transitionsprozesses von der Kita in die Schule	Seite
6.3	Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe	Seite



Kindergarten Storchennest

Öffentlichkeitsarbeit

6.4		Seite
7	Kinderschutz	
7.1	Verweis auf das Kinderschutzkonzept der Einrichtung (Schutz vor Gewalt durch Interne und Externe, Verfahren nach §8a SGBVIII)	Seite
7.2	Bearbeitungskonzept besonderer Vorkommnisse	Seite
7.3	Partizipation der Kinder	Seite
7.3.1	Beteiligung der Kinder im Kitaalltag	Seite
7.3.2	Beschwerdemöglichkeiten	Seite
7.3.3	Umgang mit Kleidung	Seite
8	Qualitätsentwicklung und -sicherung	
8.1	Umgang mit Beschwerden	Seite
8.2	Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung	Seite
8.3	Maßnahmen zur Qualitätssicherung	Seite

Kinder sollten mehr spielen,
als viele Kinder es heutzutage tun.
Denn wenn man genügend spielt,
solange man klein ist ...
dann trägt man Schätze
mit sich herum, aus denen man später ein
ganzes Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man,
was es heißt,
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt,
wenn das Leben schwer wird.

Was auch geschieht, was man auch erlebt,
man hat diese Welt in seinem Innern,
an die man sich halten kann.“

(Astrid Lindgren)



Kindergarten Storchennest

1.2 Name und Anschrift der Einrichtung und des Trägers

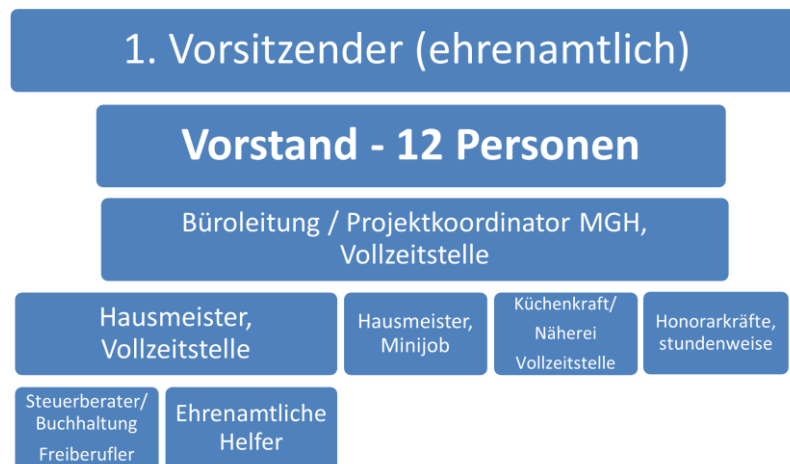
Kindergarten Storchennest
Hermann-Sudermann-Allee 50
25335 Elmshorn

Forum Baltikum Dittchenbühne e.V.
Hermann-Sudermann-Allee 50
25335 Elmshorn



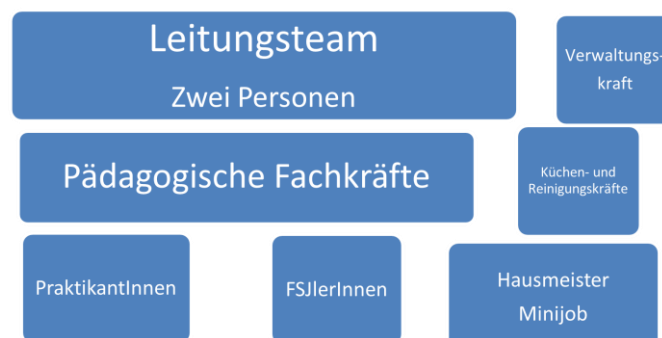
1.3 Organigramm des Trägers

Forum Baltikum – Dittchenbühne e. V.



2.1 Organigramm der Einrichtung

Kindergarten Storchennest



Kindergarten Storchennest



2.2 Gruppenstrukturen

Unsere Krippengruppen

In unserem Krippenbereich werden je 10 Kinder pro Gruppe im Alter von 1-3 Jahren betreut.



8:00- 15:00 Uhr



8:00- 16:00 Uhr

Unsere Elementargruppen

In diesem Bereich werden die Kinder nach der Beendigung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung betreut. Wir bieten 60 Kindern in drei Elementargruppen, mit jeweils 20 Kindern, im Storchennest einen Platz.



8:00- 15:00 Uhr



8:00- 15:00 Uhr



8:00 - 16:00 Uhr

Zusätzlich können Randzeiten vor und nach den Kernzeiten angeboten und hinzugebucht werden, wenn diese von der Stadt genehmigt werden. In unserer Einrichtung arbeiten in geschlossenen Gruppen. Die Kinder haben allerdings die Möglichkeit, andere Gruppen nach Wunsch zu besuchen.

2.3 Informationen zum Personal

Unsere Mitarbeiter bestehen ausschließlich aus ausgebildetem, pädagogischem Fachpersonal (Erzieher*innen und Sozialpädagogische Assistent*innen). Wir bilden uns stetig fort. Dies beinhaltet unsere regelmäßig stattfindenden Team-Tage, sowie Fortbildungen, die den Interessen unserer Mitarbeiter entsprechen. Uns ist es wichtig, dass jeder Mitarbeiter seine Stärken bestmöglich einbringen kann, um den Kindern Bildungsinhalte mit Leidenschaft vermitteln zu können.

In unserem Haus pflegen wir eine familiäre, liebevolle Atmosphäre. Zu unseren Schwerpunkten zählen: Bewegung, Vorschularbeit, Selbstständigkeit der Kinder, Natur- und Umweltbewusstsein, Theater und Musik.

Kindergarten Storchennest



2.4 Räumliche Ausstattung

Der Kindergarten Storchennest bietet den kleinen Entdeckern vielfältige Eroberungsflächen im Haus und im Außengelände. Eine große Sandkiste lädt zum Buddeln und Bauen ein und es gibt verschiedenste Möglichkeiten, um dem Bewegungsdrang nachzugehen. Den Krippengruppen steht ein separater Garten mit einer großen, überdachten Sandkiste und einer Rasen-Spiel-Fläche zur Verfügung.

Der Architekt des Kindergartens hat ein lichtdurchflutetes Gebäude geschaffen. Jeder Gruppenraum hat einen Turm, in dem die Kinder auf zwei Ebenen Spielmöglichkeiten haben und durch große Fenster schauen können. Im obersten Stockwerk kann man den Himmel und die Felder beobachten. Bei der Inneneinrichtung wurden bewusst natürliche Materialien wie Korkfußböden oder Holzvertäfelungen ausgewählt.

Der „Kindergarten Storchennest“ hat zwei Stockwerke. Im Erdgeschoss befinden sich drei Gruppenräume und dazugehörige Garderoben; ein Sanitärraum, ein Wickelraum, eine Küche, ein Materialraum und das Büro. Jede Gruppe verfügt über eine Terrassentür, um direkt in Außenbereich zu gelangen. Im 1. Obergeschoss sind zwei weitere Gruppenräume mit je einer Dachterrasse; einem Sanitärraum, einer kleinen Küche und zwei Garderoben.

In beiden Krippenräumen befinden sich separate Schlafräume, die tagsüber auch zum Spielen genutzt werden. In den Krippenräumen gibt es eine Verbindungstür, die bei Bedarf ein gemeinschaftliches Spiel ermöglicht.

Die Frösche-Gruppe verfügt über einen zusätzlichen, kleinen Nebenraum, der zum Kuscheln und Spielen einlädt.

Die geräumigen Dielen in den beiden Stockwerken bieten den Kindern Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten mit viel Platz für unsere Feiern und unseren saisonalen, wöchentlichen Singkreis. Auf beiden Ebenen steht ein Personal-WC zur Verfügung.

Zusätzliche Räumlichkeiten

Da der Kindergarten Storchennest die räumliche Nähe zur Dittchenbühne genießt, haben die Kinder und das pädagogische Personal die Möglichkeit, regelmäßig für Angebote das große Theater (mit einer Theaterbühne und 135 Zuschauerplätzen) zu nutzen.

Des Weiteren hat die KiTa einen Raum als „Bewegungsraum“ angemietet, der mit Sport- und Kleingeräten für viele verschiedene Bewegungseinheiten ausgestattet ist.

Ebenso befindet sich der Mitarbeiterraum im Gebäude des Trägers.

Kindergarten Storchennest



Für die Projektarbeit und für Feste sowie Feiern werden der KiTa vom Träger weitere Räumlichkeiten und ein großer Innenhof zur Verfügung gestellt.

Der Parkplatz des „Forum Baltikum–Dittchenbühne e.V.“ wird zeitweise von der KiTa als „Fahrzeughof“ genutzt. Hier stehen den Kindern verschiedenste Fahrzeuge und Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung.

2.6. Zusammenarbeit mit dem Träger

Die Zusammenarbeit mit dem Träger findet ganzjährig statt – das bedingt die gegebene Nähe. Einige pädagogische Fachkräfte spielen ehrenamtlich beim Träger Theater.

3 Leitbild und Ziele der pädagogischen Arbeit

*„Hilf mir es selbst zu tun,
zeige mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es allein tun.
Habe Geduld meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir Fehler und Anstrengung zu,
denn daraus kann ich lernen.“
(Maria Montessori)*

Das Leitbild ist Wegweiser für unsere gemeinsame Arbeit. Es bietet Orientierung, Sicherheit, Transparenz und Verbindlichkeit. Unser Leitbild formuliert die Wertebasis unseres pädagogischen Teams und ist Richtlinie bei der Umsetzung unseres Bildungsauftrags als Kindergarten Storchennest Elmshorn.

3.1 Pädagogisches Konzept und Schwerpunkte des Trägers

Als gemeinnütziger Verein ist für uns die anerkannte Satzung verbindlich, danach ist der Zweck des Vereins:

- Die Erhaltung und Entwicklung einer sozio-kulturellen Begegnungsstätte für alle Altersgruppen (**Mehrgenerationenhaus**, gem. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- Das Angebot hat seinen besonderen Schwerpunkt in der Arbeit für den **Stadtteil Fuchsberg** und umfasst ein Kultur- und Freizeitangebot durch ein

Kindergarten Storchennest



umfangreiches pädagogisches, wissenschaftliches, kulturelles und künstlerisches Programm sowie ein breitgefächertes Angebot von Kursen, Bildungsreisen und weiteren Aktivitäten im Rahmen eines Bildungswerkes.

- Die Förderung der **Integration von Aussiedlern und Migranten** ist ein weiterer Punkt, ebenso die Pflege und Weiterentwicklung des Kulturgutes der ehemals deutschen Ostgebiete. Darüber hinaus widmet sich der Verein der **interkulturellen Zusammenarbeit**, insbesondere mit den Ostseeanrainerstaaten innerhalb der Metropolregion Hamburg, im Kreis Pinneberg und in der Stadt Elmshorn.
- Außerdem unterhält der Verein seit 1982 ein **Kinder- und ein Erwachsenen-Theater**.
- Zwei Inszenierungen Erwachsenentheater jährlich mit etwa 15 Aufführungen, ca. 25 Aufführungen Weihnachtsmärchen.
- Als selbständige Einrichtung des Vereins ist unser **Kindergarten „Storchennest“** zu nennen, der 80 Kinder betreut.

Veranstaltungen:

- Stadtteilstefte wie „Flohmarkt und Kulturbühne“, an dem auch die Straßen rund um die Dittchenbühne herum aktiv teilnehmen.
- Seniorenbetreuung: Singen, Mundart, Filmclub, Erzählcafé
- Für Migranten/Aussiedler: Russische Weihnacht mit Unterstützung des russischen Generalkonsulats Hamburg, Polnische Abende und polnisches Kindertheater in Verbindung mit dem polnischen Generalkonsulat Hamburg und der katholischen Kirche, Finnische Abende in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg und der finnischen Botschaft Berlin.
- Märchenaufführungen für syrische Flüchtlingskinder, Afrikanische Abende
- Paten- und Partnerschaftsarbeit: Aufführung des Jünderwatter Theaters, Reisen nach Nordschleswig, Theateraufführungen in Raisio und Stargard (ohne Kosten für die Stadt) Empfänge von Gruppen der Partnerstädte der Stadt
- Kinder: wöchentliche Theaterkurse, Malkurse, in allen Schulferien extra Kurse Malen und Theater, Tagesausflüge, Kinderfeste, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsmärchen
- Vorträge in Verbindung mit der Hamburger Universität, der Universität Flensburg und dem Nordfriesischen Institut Bredstedt und Schloss Gottorf (landeskundliche und historische Vorträge), Dichterlesungen, Welttheatertage für alle Theatergruppen aus dem Kreis Pinneberg, Baltische Tafelrunden mit namhaften Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland.
- Märkte, Frauenkleidermarkt, Kinderkleidermarkt, Weihnachtsmarkt
- Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

Kindergarten Storchennest



3.2 Bild vom Kind

Was ein Kind lernt

Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt Selbstvertrauen.
Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen,
lernt Offenheit.
Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt,
lernt Achtung.
Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken,
lernt Freundschaft.
Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben,
lernt Vertrauen.
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt zu lieben und zu umarmen
und die Liebe dieser Welt zu empfangen.

(Tibetische Weisheit)



3.3 Pädagogisches Konzept der Einrichtung

*„Sag es mir, und ich vergesse es,
zeig es mir, und ich erinnere mich,
lass es mich tun, und ich behalte es.“*

(Konfuzius)

3.4 Ziele der Erziehung, Bildung und Betreuung

- Unsere Arbeit orientiert sich an den Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein sowie an den Bedürfnissen von Kindern mit ihren Familien und deren sozialer Umgebung.
- Kulturelle, soziale und religiöse Unterschiede sehen wir als Bereicherung in unserer Arbeit. „Chancengleichheit für alle“ erreichen wir durch die Förderung des Zusammenlebens der Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und einer Haltung, deren Maxime „Toleranz statt Ausgrenzung“ ist.

Kindergarten Storchennest



- Wir sehen unseren Auftrag darin, den Kindern ein sicheres und geborgenes Umfeld zu bieten und sich zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit entwickeln können.

Vertrauensvolle und wertschätzende Beziehungen sowie der respektvolle Umgang mit den Kindern, mit den Erziehungsberechtigten und mit den Kollegen bilden eine wichtige Grundlage unserer Arbeit.

4 Pädagogische Handlungsabläufe

4.1 Tagesablauf

Tagesstruktur in der Krippe

8:00 Uhr – 9:00 Uhr Bringzeit

- Freispiel

08:55 Uhr – 09:00 Uhr gemeinsames Aufräumen

09:00 Uhr – 09:30 Uhr Frühstück in der Gruppe mit Tischritualen

09:30 Uhr – 11:00 Uhr pädagogische Angebote

- Morgenkreis
- unterschiedliche pädagogische Angebote
- Projektarbeit
- Spielen im Freien
- Spaziergänge und Ausflüge

10:30 Uhr – 11:30 Uhr Vorbereitung auf das Mittagessen/ aufräumen

- Körperpflege (Händewaschen, Wickeln, Toilettengang)

11:30 Uhr

Mittagessen in der Gruppe mit Tischritualen

11:50 Uhr – 12:15 Uhr

Vorbereitung für die Schlafenszeit

- Hände- und Mundwaschen
- Ausziehen der Kinder

12:15 Uhr – 14:00 Uhr

Schlafenszeit

- Angebote für Kinder, die nicht schlafen mögen

14:00 Uhr – 14:30 Uhr

Aufwachzeit

- Anziehen
- Toilettengang, Wickeln
- Freies Spiel

14:30 Uhr – 15:00 Uhr „Kaffeestündchen“ für die Marienkäfer + Hummeln

- für alle Kinder wird Obst und Gemüse der Saison angeboten

15:00 Uhr

Abholzeit der Hummeln

15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Spielzeit und fließende Abholzeit

- freies Spiel im Freien oder in der Gruppe



Kindergarten Storchennest

Tagesstruktur im Elementarbereich

08:00 Uhr - 09:00 Uhr	Bringzeit - Freispiel, Basteln, Malen, Vorlesen
08:00 Uhr - 09:30 Uhr	offenes Frühstück
09:30 Uhr - 10:00 Uhr	Morgenkreis
10:00 Uhr - 11:45 Uhr	Unterschiedliche pädagogische Angebote - Projektarbeit - Spielen im Freien - Spaziergänge und Ausflüge
11:45 Uhr - 12:00 Uhr	Vorbereitung auf das Mittagessen - Toilettengang, Hände waschen - Tisch decken - Tischspruch oder Lied
12:00 Uhr - 12:30 Uhr	Mittagessen Anschließend - Tisch abräumen - Hände und Mund waschen / Toilettengang
13:00 Uhr - 14:30 Uhr	Nachmittagsbetreuung - Spielen im Freien - Angebote beenden - Kleingruppenarbeit - Basteln und Malen - Tischspiele - Vorlesen
14:30 oder 15:00 Uhr	Ende der regulären Betreuungszeit der Störche und Mäuse
14:30 Uhr - 15:00 Uhr	„Kaffeestündchen“ für den Elementarbereich - Angebot für alle Kinder: Getränke, Obst und Gemüse der Saison
15:00 Uhr - 16:00 Uhr	Spielzeit und fließende Abholzeit - freies Spiel im Garten oder in der Gruppe

Der strukturierte Tagesablauf mit festen Ritualen gibt den Kindern Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung. Das stärkt sie in ihrem Wohlbefinden und schafft eine gute Grundlage für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten.

Kindergarten Storchennest



4.2 Eingewöhnung

Vor Beginn der Eingewöhnung nimmt der für das Kind verantwortliche gruppenpädagogische Mitarbeiter Kontakt mit den Erziehungsberechtigten für ein **Erstgespräch** auf. Er bespricht den Entwicklungsstand, die Interessen, Besonderheiten und Fähigkeiten des Kindes, erläutert die Angebote im Kindergarten.

Die Eingewöhnung angelehnt an das „Berliner Modell“

von John Bowlby (britischer Kinderarzt, Kinderpsychiater, Psychoanalytiker: 1907 – 1990)

Ein gutes Vertrauensverhältnis ist die entscheidende Grundlage für eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und den pädagogischen Mitarbeiter*innen. Gegenseitige Wertschätzung und Empathie sind Voraussetzung für das Wohlbefinden der Kinder in der Einrichtung. Nur in einem geborgenen und sicheren Umfeld kann Bindung zu neuen Bezugspersonen aufgebaut werden. Dies gilt als Basis, auf der sich die Persönlichkeit des Kindes entwickeln und entfalten kann.

Eingewöhnung in der Krippe

Grundphase:

Ein Erziehungsberechtigter kommt mit dem Kind in die Krippe. Sie bleiben etwa eine Stunde gemeinsam im Gruppenraum. In den ersten Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Erst ab dem dritten Tag empfehlen wir mit einer kurzen Trennungsphase zu beginnen.

Erster Trennungsversuch:

Bei der ersten Trennung verabschiedet sich der Erziehungsberechtigte vom Kind, verlassen für eine kurze Zeit (ca. 5–10 Minuten) den Gruppenraum, bleiben jedoch in der Einrichtung.

Stabilisierungsphase:

Die Trennungszeit von dem Erziehungsberechtigten wird mit jedem Tag verlängert. Das Kind bleibt im Gruppenraum bei der Bezugsperson, die Erziehungsberechtigten bleiben in der Einrichtung.

Schlussphase:

Der Erziehungsberechtigte kann die Einrichtung verlassen, sollte aber zu jeder Zeit erreichbar sein, falls die neu aufgebaute Beziehung zwischen dem pädagogischen Mitarbeiter und dem Kind noch nicht ausreicht.

Kindergarten Storchennest



Transitionsgestaltung Krippe und Elementarbereich

Der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich wird im Storchennest individuell in Absprache zwischen den Erziehungsberechtigten und dem pädagogischen Personal gestaltet. Erfahrungsgemäß verlaufen diese Übergänge problemlos, da die Krippenkinder schon vor dem Wechsel in den Elementarbereich reinschnuppern dürfen und die Umgebung bereits kennen. Es findet ein Übergabegespräch mit einer Krippenerzieher*in, den Erziehungsberechtigten und der zukünftigen Elementarerzieher*in statt. Dort wird der Entwicklungsstand des Kindes und seine Besonderheiten besprochen, sowie auf Fragen und Ängste/Sorgen der Erziehungsberechtigten eingegangen.

Elementarbereich

Mit dem Eintritt in eine Kindertagesstätte beginnt für die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten ein neuer Lebensabschnitt. Die Eingewöhnung im Elementarbereich läuft ähnlich wie in der Krippe, nur dass die älteren Kinder häufig weniger Zeit benötigen, bis sie eine Beziehung zu den pädagogischen Mitarbeitern aufbauen und sich in ihrer Gruppe wohlfühlen. Der erste Trennungsversuch kann in den meisten Fällen bereits früher stattfinden als bei den Krippenkindern.

Für die Eingewöhnung bitten wir die Erziehungsberechtigten einen Zeitraum von 10 bis 14 Tagen einplanen, um dem Kind einen guten und stressfreien Einstieg in die Kindergartenzeit zu ermöglichen.

4.3 Beobachtung und Dokumentation

In unserer Kindertagesstätte wird für jedes Kind ein „**Ich-Ordner**“ geführt, der die gesamte KiTa-Zeit mit Kunstwerken, Bastelarbeiten und Fotos dokumentiert.

Ergänzend zu dem „Ich-Ordner“ des Kindes setzen wir auch

differenzierte Beobachtungsbögen bei unserer pädagogischen Arbeit ein. Hier dokumentieren wir detailliert die unterschiedlichen Entwicklungsschritte des Kindes. Auch während des Tagesgeschehens nehmen wir auf die einzelnen Themen der Kinder Rücksicht, um z.B. durch Beobachtungen der Spielsituation Projekte abzuleiten und anzubieten.

Die Beobachtungsbögen werden mindestens einmal jährlich ausgefüllt und bilden die Basis für die **Entwicklungsgespräche**, welche mit den Erziehungsberechtigten besprochen werden.

Kindergarten Storchennest



4.4 Spiel der Kinder

Das **Freispiel** fördert die kindliche Entwicklung intensiv und ganzheitlich. Hier bestimmt das Kind den Verlauf und das Ziel des Spiels. Das Kind entwickelt Lust am Handeln und erfährt Selbstwirksamkeit. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche angesprochen und gefördert: Motorik, Konzentration, Ausdauer, Fantasie, differenzierte Wahrnehmung, soziale Kompetenzen, Sprache und Ausdrucksfähigkeit. Um ihre Fantasie anzuregen und zu fördern, sind neben Papier, Kleister und Farbe viele (Natur-)Materialien im Elementarbereich jederzeit frei verfügbar.

In der Krippe können die Kinder jederzeit auf Farben, Papier und altersgerechte Materialien zugreifen. In der Erfahrung und Beschäftigung mit den vielfältigen Materialien drücken Kinder ihre Wahrnehmungen, Gefühle, Ideen und Gedanken aus.

Das Freispiel zu beobachten, gibt uns neue Impulse, um auf die Interessen und Themen der Kinder eingehen zu können. Durch die gezielte Reflexion können weitere Angebote an diese anknüpfen. Für neue oder zurückhaltende Kinder ist das Freispiel eine gute Möglichkeit, anderen Kindern langsam anzunähern.

4.5 Zusammenarbeit im Team

Wir legen Wert auf ein gutes Miteinander und schaffen uns regelmäßig Raum in Dienstbesprechungen, um uns über den Alltag, die uns anvertrauten Kinder und andere Themen wie Vorbereitungen von Festen/Feiern etc. auszutauschen. Uns ist dabei wichtig, dass wir einen sachlichen, pädagogischen Austausch führen. Eine hilfsbereite, offene und wertschätzende Grundhaltung ist für uns die Basis für eine gute Zusammenarbeit.

Zusätzlich finden Teamtage, Supervisionen, Fachberatungen und Fortbildungen statt.

4.6 Besondere Angebote im Kitajahr

Wir bieten folgende Angebote / Feste im Storchennest an:

- Laternenfest
- Weihnachtsfeier (ein Theaterstück, das „Weihnachtsmärchen“, welches beim Träger aufgeführt wird, wird besucht)
- Fasching
- Osterfrühstück
- Fotograf
- Abschiedsausflug der Wechselkrippenkinder
- verschiedene kleine Ausflüge und Projekte

Kindergarten Storchennest



Kita- Hund

Wir freuen uns, dass wir die tiergestützte Intervention in unserem Kindergarten anbieten können. Unsere Erzieherin Gillian Schröer (gelernte Tierärzthelferin) hat zusammen mit ihrem Hund Dobby, die Ausbildung zum Therapie-, Schul- und Besuchshund absolviert und bestanden. Seit Januar 2024 ist Dobby nun Teil unseres Teams und Gilli hat eine Springerstelle, damit „Dobby“ bei allen Gruppen eingesetzt werden kann.

Während der Ausbildung wurde ein Konzept über den Einsatz von Dobby hier im Storchennest erstellt. Dieses können Sie im Kindergartenbüro einsehen.

Die Vorschularbeit im Kindergarten Storchennest

Die Einschulung ist für die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten ein sehr aufregendes Ereignis und ein zentraler Schritt in einen neuen Lebensabschnitt.

Im Storchennest findet die gezielte Vorbereitung auf die Schule im letzten Kindergartenjahr statt. In der ersten Hälfte des Kindergartenjahres (nach Abschluss der Eingewöhnung bis Dezember) werden in Kleingruppen (schlaue Füchse und kluge Raben) gezielt die kognitiven, motorischen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Kinder gefördert.

Das Programm „Wuppis Abenteuer-Reise“ wurde von Christiane Christiansen entwickelt und vom Falken Verlag herausgegeben.



„Die Handpuppe Wuppi ist ein Außerirdischer vom Planeten Wupp. Er kann nicht zuhören, nicht reimen, keine Silben erkennen und all das nicht, was man später zum Lesen- und Schreibenlernen braucht. Deshalb schickt ihn sein Vater auf die Erde, damit er in einem Kindergarten „Ohrenkönig“ werden und die phonologische Bewusstheit lernen soll.“

Mit Wuppi zusammen begeben sich die Kinder auf eine Sprachreise durch das Weltall und lernen so verschiedene Elemente unserer Sprache kennen. Lustig, bewegt und interessant sind die Spiele, Geschichten und Inhalte rund um die Themen Reime, Silben, Anlauterkennung etc.

Ab der zweiten Kindergartenjahreshälfte startet für die Vorschulkinder an einem festen Wochentag in einem der Gruppenräume ein sogenannter „Vorschulvormittag“. An diesem Tag werden die Kinder mit Vorschulthemen und Angeboten auf die

Kindergarten Storchennest



Schule vorbereitet. Zusätzlich werden gruppenübergreifende Freundschaften bestärkt.

Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit verabschieden sich die Vorschulkinder mit einer „**Abschlussrevue**“ im Theater auf der „Dittchenbühne“ von den Kindergartenfreunden und pädagogischen Mitarbeiter*innen. Hierzu sind die Familien der Kinder eingeladen. Außerdem findet ein Überraschungsausflug für die Vorschulkinder statt. Das Ziel wird erst am Ausflugstag verraten.

4.7 Angebotsgestaltung in den Bildungsbereichen



Alle Bildungsbereiche sind von großer Bedeutung im frühkindlichen Entwicklungsprozess und sind im täglichen Alltag überall vorhanden.

Ein gutes Beispiel ist das gemeinsame Plätzchenbacken in der Weihnachtszeit: Die Kinder beschäftigen sich mit **Sprache, Kultur und Tradition**, beim Verziern der Kekse mit **Ästhetik, Feinmotorik und Kreativität**, **Körper und Bewegung** sind im **feinmotorischen Bereich** beim Kneten und Ausstechen der Kekse gefordert. Beim Abwiegen und Zählen von Zutaten sind **mathematische Fähigkeiten** gefragt. Der **Gesundheitsaspekt** wird betont, in dem auf vollwertige und natürliche Zutaten geachtet wird. **Ethische und soziale Kompetenzen** werden in der Teamarbeit und beim Essen entwickelt.

4.7.1 Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation

Oder: mit anderen sprechen und denken

Bei uns im Storchennest unterstützen wir die Kinder, Sprache als Denkstruktur und als wichtige menschliche Kommunikationsform zu entwickeln. Dabei wird die Sprache durch Mimik, Gestik und Betonung begleitet.

Kindergarten Storchennest



„Die Erfahrung führt zum Wort, das Wort zurück zur Erfahrung.“

Wir schaffen Räume, in denen die Kinder sprechen und erzählen können, drücken Erlebnisse begleitend durch Bilder und Piktogramme aus. „Spielend“ sprechen lernen ist uns dabei besonders wichtig.

Wir fördern dies indem wir:

- Täglich einen Morgenkreis führen
- Abzählreime, Tischsprüche, Lieder und Gedichte anbieten
- Bilder, Piktogramme, Fotos verwenden
- Bücher und Zeitschriften anschauen/lesen
- Phonologische Bewusstheit (Wuppi)

4.7.2 Mathematik, Naturwissenschaften und Technik

Oder: die Welt und ihre Regeln erforschen

Es geht darum, die kindliche Neugier zu erhalten und zu fördern.

Mathematische Kompetenzen bringen Ordnung in die Welt und machen sie berechenbarer und vorhersehbarer. Wir fördern das abstrakte Denken.

Jeden Tag aufs Neue können die Kinder durch verschiedenste Handlungen Mathematik erleben, z.B. durch Sortieren und Wiegen von unterschiedlich großen Bausteinen, dem Zählen der Kinder im Morgenkreis, beim Tisch decken, dem selbstständigen Ein-, Auf- und Umfüllen oder bei Fingerspielen.

Die Naturpädagogik ermöglicht Kindern den Zugang zur Natur, fördert nachhaltiges Denken und Umweltbewusstsein. Natur erklärt, dass der Mensch seinen Lebensraum mit vielen anderen Lebewesen teilt; in die Natur eingebunden und unmittelbar von ihr abhängig ist. Auch Naturwissenschaften erleben und erforschen die Kinder im Alltag stetig. Durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, den Phänomenen von Tag und Nacht, z.B. Helligkeit und Dunkelheit; dem Beobachten und dem Betrachten von Tieren und der Natur, erfahren die Kinder ihre Umwelt. Im Rahmen der Projektarbeiten lernen die Kinder den Kreislauf des Lebens kennen. Durch die Bepflanzungen von Hochbeeten und den Dachterrassen können die Kinder aktiv daran teilnehmen. In unserem Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit, mit einem Terrarium die Tiere für einen Tag zu beobachten und sie dann wieder in die Natur zurücksetzen. In den Gruppen werden Lebewesen zu einzelnen Projekten auch länger beobachtet und versorgt.

Kindergarten Storchennest



4.7.3 Kultur, Gesellschaft und Politik

Oder: die Gemeinschaft mitgestalten

Es geht darum, den Kindern zu ermöglichen, das Zusammenleben mit anderen aktiv zu gestalten.

Kultur verstehen wir als Auseinandersetzung mit den kulturellen Selbstverständlichkeiten anderer Länder:

- Essen, Tischkulturen
- Sprache, Lieder und Texte
- Familie und Gemeinschaft
- Strukturen in Politik und Gesellschaft

4.7.4 Ethik, Religion und Philosophie

Oder: Fragen nach dem Sinn stellen

Es geht darum, den Kindern zu ermöglichen, sich Werte anzueignen und diese zu hinterfragen. Die Frage nach der Bewertung von Handlungen, Motiven und Folgen. Im Bereich Religion beschäftigen wir uns mit dem Glauben und ob es etwas jenseits des Begreifbaren gibt.

Philosophieren heißt, Fragen an die Welt zu stellen. Es beginnt mit Staunen, mit Dingen, über die man erst nachdenken muss, welche sich einem nicht sofort erklären und Geheimnisse in sich bergen. Dabei ist der Prozess der Aneignung und Erkenntnis gleichzusetzen.

4.7.5 Körper, Gesundheit und Bewegung

Oder: mit sich und der Welt in Kontakt treten

Es geht darum, den Kindern zu ermöglichen, sich und die Welt durch Bewegung und mit allen Sinnen zu entdecken.

Neben der gezielten Bewegungserziehung geben wir den Kindern freien Raum, in den körperlichen Ausdruck zu gehen und fördern so die natürliche Lebensfreude am Bewegen.

Sich wohl fühlen, eigene Bedürfnisse erkennen, ausdrücken und genießen zu können sind gesundheitsfördernde Aspekte der kindlichen Entwicklung. Wir begleiten die Kinder dabei, ein gesundes Selbstbild zu entwickeln, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und ein Autonomieverständnis auszubilden.

4.7.6 Musisch-Ästhetische Bildung und Medien

Oder: sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen

Ästhetische Erfahrungen (sinnliches Anschauen/Wahrnehmung) bilden die Grundlage für kindliches Denken und verbinden die innere und äußere Welt.

Kindergarten Storchennest



In diesem Bereich geht es darum, Ausdrucksfähigkeit, Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Menschenkenntnis, Fantasie und Kreativität zu erhalten und zu erweitern.

Musik macht Spaß, sie verbindet und fördert viele Kompetenzen der Kinder. In unseren Morgen- und Singkreisen werden viele Lieder gesungen und Gedichte gelernt. Das fordert und fördert das Miteinander, das voneinander Lernen, das aufeinander Zugehen und stärkt das Gruppengefühl.

Durch gestalterische Tätigkeiten lernen die Kinder verschiedene Formen und Größen kennen. Es werden große Ganzkörper-Bilder gemalt, Hand- und Fußabdrücke genommen, Masken oder Laternen gebastelt. Durch das kreative Gestalten und Malen werden Ausdauer und Konzentration, Augen-/Handkoordination, Fantasie, Gedächtnis, Feinmotorik und Wahrnehmung gefördert.

Das Rollenspiel bietet die Möglichkeit, sich in eine andere Identität zu begeben und in der Rolle eigene Gefühle zum Ausdruck zu bringen oder Gefühle anderer Personen wahrnehmen zu können. Dabei werden sozial-emotionale Kompetenzen ebenso wie Empathie und Akzeptanz gestärkt.

Uns ist wichtig, die Medienerfahrung der Kinder zu begleiten und zu erweitern. Hierbei stehen uns unter anderem unser Theater/Kino, diverse Printmedien und Ton- und Filmträger zur Verfügung.

Die Entwicklung einer kritischen Medienbeurteilung zu begleiten und Empfindungen wie langweilig, spannend, lustig und schön kennenzulernen.

4.8 Berücksichtigung der Querschnittsdimensionen

Im Mittelpunkt der Bildungsleitlinien stehen die individuellen Bildungsprozesse jedes einzelnen Kindes. Bildungsförderung im Sinne der Leitlinien kann daher nur gelingen, wenn die pädagogischen Fachkräfte Unterschiede (Differenzen) bei allen Beteiligten berücksichtigen. Diese Differenzen werden im Folgenden als Querschnittsdimensionen beschrieben, die in allen Bildungsbereichen eine Rolle spielen. Aus den Querschnittsdimensionen ergeben sich neben den Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte spezifische Herausforderungen an Leitungen, Träger und Fachberatungen der Einrichtungen.

Die Querschnittsdimensionen beschreiben die Differenzen zwischen

- den Generationen (Partizipationsorientierung)
- den Geschlechtern (Genderorientierung)
- unterschiedlichen Kulturen (Interkulturelle Orientierung)

Kindergarten Storchennest



- unterschiedlichen Begabungen und Beeinträchtigungen (Inklusionsorientierung)
- unterschiedlichen sozialen Lebenslagen (Lebenslagenorientierung)
- unterschiedlichen Lebensumfeldern (Sozialraumorientierung)

Quelle: Erfolgreich starten Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertagesstätten; Herausgeber: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein Adolf-Westphal-Str. 4 24143 Kiel Februar 2020

4.9 Körper und Gesundheit

Jedes Kind wird von allein „trocken“ und soll den Zeitpunkt selbst bestimmen können. Wir unterstützen die Kinder, damit sie ein positives Verhältnis zu ihrem Körper und auch zu ihren Ausscheidungen entwickeln können. Die Kinder sollen lernen, ihren Körper richtig zu reinigen und zu pflegen.

Ein Kind kann seinen Schließmuskel erst ab Ende des 2. Lebensjahres richtig steuern. Erfahrungsgemäß wird es meistens von selbst zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr „windelfrei“. Wir werden dieses sensible Thema gerne bei Bedarf mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch besprechen.

Sonnencreme ist im Sommer vor dem Besuch der Einrichtung von den Erziehungsberechtigten aufzutragen; denn der Wirkschutz besteht für Stunden. Die Ganztagskinder cremen mit der unterzeichneten Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten selbst nach.

Gesundheitsvorsorge und Krankheiten

Ein bestehender Masernimpfschutz ist Voraussetzung für den Vertragsabschluss und die Aufnahme in unsere Kindertagesstätte.

Sofern Allergien bestehen, ist es ratsam eine ärztliche Bescheinigung vom Arzt einzuholen, aus der genau hervorgeht, worum es sich handelt und welche (teilweise schwere) Reaktionen auftreten können.

Jeder ist mal krank. Wichtig ist uns, dass kranke Kinder zu Hause bleiben, um sich zu erholen. Die Kinder haben ebenso ein Recht auf Erholung; denn ein Krippen- oder Kindergarten tag ist für jedes Kind anstrengend. Bei erhöhter Temperatur/Fieber (ab 38° C im Ohr/Stirn), Erbrechen und/oder Durchfall müssen Erziehungsberechtigte ihre Kinder zu Hause behalten. Die Kinder müssen 24 Stunden symptomfrei sein, bevor sie die Einrichtung wieder besuchen dürfen.

Kindergarten Storchennest



Das pädagogische Personal trägt die Verantwortung für die gesamte Kindergruppe. Durch die gesundheitliche Fürsorgepflicht- uns und den anderen Kindern gegenüber- werden Kinder, die bereits beim Bringen Krankheitssymptome aufweisen, sofort wieder mit den Erziehungsberechtigten nach Hause geschickt.

Zeigt ein Kind während des Tages in der Einrichtung Krankheitssymptome, werden die Erziehungsberechtigten umgehend informiert, um das Kind schnellstmöglich abzuholen.

Wir orientieren uns an dem **Infektionsschutzgesetz § 33 – 36**.

Medikamente in der KiTa

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir Kindern keine Medikamente verabreichen. Auch Hausmittel, homöopathische und pflanzliche Mittel müssen ebenso wie Salben oder Tinkturen von den Erziehungsberechtigten zuhause verabreicht werden, wenn das Kind trotz einer Erkrankung die KiTa besuchen soll. Eine Ausnahme kann erfolgen, wenn das Kind sich mit diesen selbst versorgen kann.

Bei chronisch kranken Kindern muss ein Attest und eine Einweisung durch den behandelnden Arzt dem Kindergartenpersonal gegenüber erfolgen.

5 Zusammenarbeit in Erziehungspartnerschaften

Die Erziehungsberechtigten sind die Experten im Umgang mit ihren Kindern. Um die Erziehungsberechtigten bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen, stellt der tägliche Austausch mit den Erziehungsberechtigten einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit dar. Eine Mitwirkungsbereitschaft der Erziehungsberechtigten beeinflusst die allgemeine Entwicklung positiv. Erziehungsberechtigte haben ein Recht darauf, regelmäßig Informationen über den Entwicklungsstand ihres Kindes zu erhalten.

Wir verstehen uns als eine familienergänzende Einrichtung. Wir streben mit den Erziehungsberechtigten eine Erziehungspartnerschaft an und pflegen eine Kultur des wertschätzenden Miteinanders. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit kann nur auf Grundlage von Vertrauen, gegenseitigem Respekt, Dialogbereitschaft, einem offenen Austausch und einer Kooperation zwischen den pädagogischen Mitarbeiter*innen und den Erziehungsberechtigten der Kinder bestehen. Wir schaffen Transparenz in unserer Arbeit und bieten allen Erziehungsberechtigten den Dialog an.

Kindergarten Storchennest



5.1 Entwicklungsgespräche

Für die pädagogischen Fachkräfte und die Erziehungsberechtigten ist es gleichermaßen wichtig, sich über Entwicklungsschritte, Gewohnheiten, Erfahrungen und Rituale der Kinder auszutauschen. Nur so können wir gemeinsam die Entwicklung der Kinder zu einer selbständigen und gesunden Persönlichkeit unterstützen. Diese Entwicklungsgespräche finden rund um den Geburtstag des Kindes statt.

5.2 Elternabende

Zwei Mal im Kindergartenjahr laden wir zu Elternabenden ein. Diese können Gruppenelternabende, Gesamtelternabende mit Vorträgen oder Themenabende sein. Zudem laden wir die Erziehungsberechtigten zu Projekten und Festen ein. Wir sind überzeugt, wenn sich die Erziehungsberechtigten in der Einrichtung wohlfühlen, überträgt sich das Wohlbefinden auch auf ihre Kinder.

5.3 Beteiligungsmöglichkeiten der Eltern

- Erst- und Entwicklungsgespräche
- Elternabende (2x im Jahr)
- Besichtigung der KiTa
- „Ich-Ordner“, Dokumentation und Beobachtungsbögen
- alltägliche und situationsbedingte „Tür- und Angelgespräche“
- Beratungsgespräche
- Elternbriefe
- Aushänge
- Informations-E-Mails
- Fotodokumentationen/ digitale Bilderrahmen
- Informationen über Tagesereignisse und Erlebnisse der Kinder
- Bastelnachmittage
- Feste und Feiern
- gemeinsame Ausflüge
- Rückmeldebogen
- zweijährige Elternumfrage zur Zufriedenheit

Gremien und Mitwirkungsmöglichkeiten der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten wählen auf dem ersten Elternabend des KiTa-Jahres aus ihren Reihen mindestens zwei Elternvertreter für ihre Gruppe. Aus diesem Personenkreis werden zwei Vertreter für den Elternbeirat gewählt, um dort die Interessen der Erziehungsberechtigten zu vertreten.

Kindergarten Storchennest



6 Kooperation mit weiteren Akteuren des Sozialraums

Um den Kindern im Storchennest viele verschiedene Möglichkeiten zu bieten, die Welt kennen zu lernen, ihren Erfahrungsschatz zu bereichern und sie an vielen gesellschaftlichen Themenfeldern partizipieren zu lassen,

kooperieren wir mit vielen lokalen Netzwerkpartnern:

- Grundschule Kaltenweide & andere Schulen
- Feuerwehr
- Polizei
- THW
- Rettungsdienst
- Bibliotheken
- Sportvereinen
- Wildtierauffangstation
- GAB
- Bio-Bauernhof

6.1 Beschreibung des Sozialraums

Der Kindergarten Storchennest liegt im Kreis Pinneberg am nord-östlichen Rand der Stadt Elmshorn. Das Grundstück grenzt an ein Neubaugebiet und an Wiesen und Felder und bietet viele Möglichkeiten, mit den Kindern Natur zu erleben. Bei den Spaziergängen können die Kleinen die schöne Umgebung der Felder und Wiesen genießen und beim Spielen im Wald Erfahrungen mit Pflanzen, Bäumen und Tieren sammeln.

In unmittelbarer Nähe befinden sich ebenfalls drei Spielplätze, die gerne für kleinere Ausflüge genutzt werden. Fußläufig erreichbar sind ebenfalls ein Supermarkt und ein Bäcker.

6.2 Gestaltung des Transitionsprozesses von der Kita in die Schule

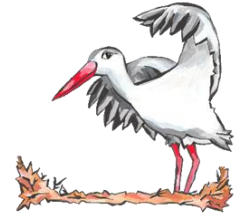
Für jedes Vorschulkind wird ein Präventionsbogen ausgefüllt und in einem Übergabegespräch besprochen. Die Zusammenarbeit mit der „Grundschule Kaltenweide“ ist durch die bedingte Nähe ausgeprägter als mit anderen Schulen der Stadt Elmshorn. Es gibt von der Grundschule im Einzugsgebiet einen Schnuppertag, an welchem sich die zukünftigen Schulkinder die Schule, den Schulhof etc. in Begleitung der pädagogischen Fachkräfte anschauen können.

6.3 Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren d. Kinder- und Jugendhilfe

Zu unserem Netzwerk gehören:

- Insofas
- Wendepunkt Elmshorn
- Lebenshilfe
- Familienräume Pinneberg

Kindergarten Storchennest



Wir pflegen dialogorientierte Beziehungen mit:

- dem Fachdienst Jugend und Bildung des Kreises Pinneberg
- dem Jugendamt
- Erziehungsberatungsstellen
- Psychosozialen Beratungsstellen
- dem Gesundheitsamt
- dem Fachdienst Eingliederungs- und Gesundheitshilfe
 - Zahnärzte
 - Kinderärzte
 - Kinder-, Jugend- und Psychotherapeuten
 - Logopäden
 - Ergotherapeuten

6.4 Öffentlichkeitsarbeit

Jede Kindertagesstätte befindet sich im Dialog mit der Öffentlichkeit. Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit über unsere Einrichtung und unsere Arbeit zu informieren.

Externe Kommunikation

Maßnahmen und Medien zur externen Kommunikation

- Homepage
- Flyer
- Pressearbeit
- Informations- und Themenabende
- Feste und Feiern
- Kooperationen mit den anderen Einrichtungen

Internet-Präsenz

Der Kindergarten Storchennest hat eine eigene Homepage

www.kiga.dittchenbuehne.de und ist zusätzlich auf der des Trägervereins „Forum Baltikum – Dittchenbühne e.V.“ www.dittchenbuehne.de einzusehen.

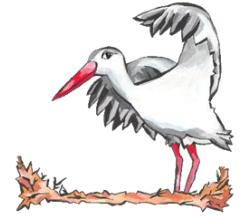
Die Anmeldung zur Platzvergabe erfolgt über das Kita-Portal www.kitaportal-sh.de

7 Kinderschutz

7.1 Verweis auf das Kinderschutzkonzept

Es wurde am Teamtag ein Schutzkonzept mit dem Fachreferenten Michael Schaaf erstellt. Dieses ist im QM-Ordner der Kita zu finden. Das Schutzkonzept beinhaltet

Kindergarten Storchennest



u.a. die gesetzliche Grundlage, eine Selbstverpflichtung, einen Verhaltenskodex, Risikoanalyse, Sexualpädagogisches Konzept, Beschwerdeverfahren und die Dokumentation bei Verdachtsfällen.

7.2 Bearbeitungskonzept besondere Vorkommnisse

Wir benutzen die Meldeformulare des Kreises Pinneberg, um unserer Meldepflicht nachzukommen. Die Vordrucke werden genutzt, um den §8a SGB VIII und §47 SGB VIII zu erfüllen. Diese werden an die Kita-Aufsicht geschickt.

7.3 Partizipation der Kinder

Partizipation ist ein Grundprinzip der Menschenrechte. Für Kinder stellt es erste Erfahrungen mit der Demokratie dar. Sie lernen ihre Rechte kennen und erfahren durch aktives Zuhören die Ansichten anderer Menschen. Durch Meinungsbildung und Meinungsäußerung verbessern sie ihre Kommunikation, ihr kritisches Denken, ihre Organisations- und Lebenskompetenzen.

7.3.1 Beteiligung der Kinder im Kitaalltag

Beteiligung bedeutet, den Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, sich aktiv in die Gestaltung des Alltags in unserem Kindergarten miteinzubringen. Die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder – auch in Bezug auf das Verhalten der Erwachsenen in der Einrichtung – sind unser Ausgangspunkt im fachlichen Handeln.

- Die Kinder sollten wissen, worum es bei den Verfahren oder Projekten geht, wozu sie dienen und welche Rolle sie darin spielen.
- Machtverhältnisse und Entscheidungsstrukturen müssen transparent sein, hierfür geben wir einen Rahmen mit festgelegten Regeln vor, in welchem die Kinder Entscheidungen treffen und mitbestimmen können.
- Kinder haben Anspruch darauf, dass ihre Meinungen und ihre Erfahrung respektiert werden.

7.3.2 Beschwerdemöglichkeiten

Es steht den Kindern und auch den Erziehungsberechtigten ein Beschwerdeverfahren offen, das bei Problemen eine Verbesserung der Situation in Gang setzt. Wir wollen die Kinder ansprechend und altersgerecht über ihre Rechte informieren. Wir sehen uns als Entwicklungsbegleiter der Kinder. Wir sind ein Vorbild in unserem alltäglichen Verhalten.



Kindergarten Storchennest

Wir prüfen welche Bedingungen geschaffen werden müssen, damit Kinder ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen einbringen können; Bedingungen welche zu tatsächlicher Mitsprache, Eigeninitiative und Selbstorganisation der Kinder führen. Die Beteiligung der Kinder an allen sie betreffenden Entscheidungen wird damit als Grundrecht sichtbar.

Unsere pädagogische Arbeit richten wir an diesem Grundrecht aus. Gleichzeitig ist die Beteiligung der Kinder eine notwendige Voraussetzung für gelingende (Selbst-)Bildungsprozesse und die Entwicklung demokratischen Denkens und Handelns. Das Verfahren zum Umgang mit Beschwerden ist ebenfalls im QM-Ordner der Kita zu finden.

7.3.3 Umgang mit der Kleidung

Jedes Kind hat das Recht selbst zu entscheiden, wie es sich in den **Innenräumen** der Kita kleidet. Erlaubt sind Stoppersocken, geschlossene Hausschuhe und barfußlaufen. Die Kinder haben das Recht in den **Innenräumen** der Kita, ihre Kleidung zu tauschen, davon ausgenommen sind Hausschuhe, Unterwäsche, Mützen bzw. Kappen.

Aus hygienischen und kulturellen Gründen sind die Kinder während des Aufenthaltes in der Kita nicht nackt (die Unterwäsche bleibt an).

Alle Kinder haben das Recht, wenn sie **draußen** frieren oder schwitzen sich entsprechend an bzw. auszukleiden. Bei Wasseraktivitäten haben die Kinder das Recht barfuß oder mit Gummistiefeln teilzunehmen.

Trockene Witterung

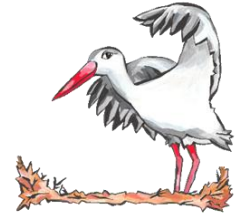
Die Kinder aus dem Elementarbereich haben in den Monaten Mai bis einschließlich September das Recht selbst zu entscheiden, wie sie sich bei trockener Witterung im Außengelände der Einrichtung kleiden.

Feuchte Witterung

Bei feuchter Witterung wird dieses Recht eingeschränkt, wenn nicht genügend Wechselkleidung vorhanden ist. In diesen Fällen behalten sich die pädagogischen Fachkräfte das Recht vor über die Kleidung zu entscheiden. Die Kinder sollten immer genügend Wechselkleidung haben, um sich einmal umziehen können.

In den Krippengruppen entscheiden die pädagogischen Fachkräfte darüber, wie sich die Kinder im Außengelände sowohl bei trockener, als auch bei feuchter Witterung kleiden.

Kindergarten Storchennest



Die pädagogischen Fachkräfte behalten sich das Recht vor, die vereinbarten Rechte der Kinder einzuschränken, wenn sie eine akute Gefährdung der Gesundheit eines Kindes aufgrund nicht angemessener Bekleidung befürchten.

8 Qualitätsentwicklung

Die vorliegende Konzeption ist eine verbindliche Basis, auf der die Qualität unserer Einrichtung und unserer pädagogischen Arbeit systematisch weiterentwickelt und evaluiert werden kann. Das Storchennest gewährleistet Qualität in der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder.

Mit dem Fachreferenten Michael Schaaf wurde nach dem Vorbild des Bundesrahmenhandbuchs ein QM-Ordner erstellt. Dieses beinhaltet 36 Prozesse, welche in 3 Kategorien (Führungsprozesse, Kernprozesse und Unterstützungsprozesse) unterteilt ist. Unter anderem beinhaltet der Ordner auch eine Methode zum Controlling. Der QM-Ordner ist in der Kita zu finden.

8.1 Umgang mit Beschwerden

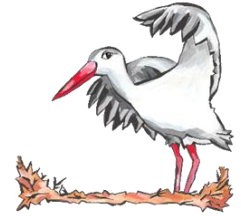
Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Belange ernst zu nehmen, den Beschwerden nachzugehen und diese nach Möglichkeit abzustellen. Weiterhin werden die Beschwerdeursachen und deren Bearbeitung oder Lösung von uns zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsverbesserungsprozesse genutzt.

Wir ermitteln die Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten und Kinder und geben ihnen Raum und Zeit für ein Feedback oder die Äußerung von Unzufriedenheit:

- im Rahmen des (mindestens) jährlichen Entwicklungsgesprächs
- im Rahmen von Elternabenden
- ab 2020 Fragebogen zur Ermittlung der Zufriedenheit (alle 2 Jahre)
- in Gesprächen
- im Morgenkreis
- im offenen täglichen Dialog
- Briefkasten der Kindergartenleitung/ Elternvertreter
- Rückmeldebogen

Alle Erziehungsberechtigten wissen, dass sie sich mit Ihren Beschwerden an die pädagogischen Mitarbeiter, die Leitung, die Elternvertreter, den Trägerverein, die Auf-

Kindergarten Storchennest



sichtsbehörden oder eine andere Vertrauensperson wenden können. Die Ansprechpartner sind ihnen bekannt.

Auch die Kinder wissen, dass sie sich mit ihren Beschwerden jederzeit an die pädagogischen Mitarbeiter oder an die Leitung wenden können.

8.2 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

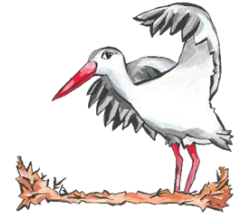
Die aufgrund von Beschwerden ergriffenen Maßnahmen, dienen der Weiterentwicklung der Qualität in unserer Kindertagesstätte und dem Gelingen der Erziehungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten und anderen Kooperationspartnern. Durch die externe Fachberatung können wir eine stetige Überarbeitung unseres QM-Handbuchs durchführen.

8.3 Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Folgende Maßnahmen gehören zu unserer Qualitätssicherung im Storchennest:

- Unsere Konzeption dient als Handlungsleitfaden und stellt den heutigen Stand unserer pädagogischen Arbeit dar. Da sich die äußeren und inneren Bedingungen für eine Kindertagesstätte stetig ändern, müssen wir unsere Arbeit immer wieder neu hinterfragen, durchdenken und anpassen. In diesem Sinne reflektieren wir unsere Konzeption in regelmäßigen Abständen und entwickeln sie kontinuierlich weiter.
- Wir schaffen Transparenz im Dialog und Austausch mit den Erziehungsberechtigten. Dabei erfragen wir die Erziehungsberechtigten- und Kinderwünsche, um innovativ den Bedürfnissen von Familien entgegenzukommen. Im Team werden anschließend die einzelnen Impulse diskutiert, Anregungen überdacht und bei Bedarf übernommen.
- Wir legen Wert auf die Auswertung und Reflexion der pädagogischen Arbeit bei Teamsitzungen, Supervisionen und Besprechungen.
- Es findet an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat eine große Teamsitzung für das gesamte Personal statt. Hier werden bereichs- und gruppenübergreifende Themen besprochen. Vor jeder Sitzung wird eine Agenda erstellt, die dem Team eine gute Vorbereitung ermöglicht und Gelegenheit bietet, eigene Themen auf die Tagesordnung zu bringen. Die Ergebnisse der Teamsitzung

Kindergarten Storchennest



werden schriftlich protokolliert und von allen Mitarbeiter*innen gegengezeichnet.

- Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat treffen sich die gruppenpädagogischen Mitarbeiter*innen im Kleinteam zum fachlichen Austausch.
- Jährlich finden Mitarbeitergespräche statt. Schriftliche Zielvereinbarungen werden zwischen der Leitung und Mitarbeiter*in getroffen.
- Fortbildungen sichern, verbessern und erweitern die Qualifikation des pädagogischen Personals. Jede(r) Mitarbeiter*in nimmt jährlich mindestens an einer Fortbildung teil, um ihr Wissen zu erweitern und zu aktualisieren. Die Inhalte der Fortbildungen werden an das gesamte Team weitergegeben.

Stand September 2026
(derzeit laufende Aktualisierung)

Einrichtungsleitung
und Team

Kindergarten Storchennest Elmshorn

Kindergarten Storchennest Elmshorn
Hermann-Sudermann-Alle 50
25335 Elmshorn

kiga.storchennest@dittchenbuehne.de
Telefon: 0 41 21 – 89 71 27
Telefax: 0 41 21 – 89 71 30